



## Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II Oktober 2012



erstellt durch:

Landkreis Havelland  
Dezernat VI

Waldemardamm 3  
14641 Nauen

**K**  **MMUNEN**  
für Arbeit

Datenquelle: SGB II Fachverfahren Open/Prosoz und amtliche Arbeitsmarktstatistik nach SGB

## Eckdaten zur Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.443
davon mit 1 Person	4.784 (56%)
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>14.551</b>
davon Kinder unter 15 Jahren	3.266 (22%)
<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt</b>	<b>10.927</b>
davon unter 25 Jahre	1.433
über 58 Jahre	1.408
Alleinerziehende	1.378
Anteil ausländischer Nationalität	309

## Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist mit den verwendeten vorläufigen Statistik-Daten der letzten 3 Monate nicht korrekt abgebildet (sog. t-0 Daten; ohne Wartezeit). Die revidierten Werte weisen eine um durchschnittlich 200 BG höhere Anzahl zu den vorläufigen Werten im aktuellen Monat aus.

Eine Datenerhebung aus dem eigenen Fachverfahren Open/Prosoz zeigt abweichend zur Statistik eine deutlich höhere aktuelle Anzahl von Bedarfsgemeinschaften.

### Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2012</b> Open/Prosoz Daten							8.515	8.606	8.651	8.575		
<b>2012</b> statistische Daten	8.285	8.403	8.409	8.467	8.368	8.311	8.384	8.368	8.362	8.443		
<b>2011</b> statistische Daten	8.697	8.783	8.863	8.763	8.726	8.630	8.587	8.536	8.333	8.250	8.167	8.081

**Durchschnittswert Open/Prosoz Daten** (gebildet aus Daten während Erfassungszeitraum):  
**2012 = 8.587**

Durchschnittswerte statistische Daten (für 2012 aus Monatswerten Januar-Oktober ermittelt):  
2012 = 8.380  
2011 = 8.535

## erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2012</b>	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.874	10.921	10.877	10.807	10.927		
<b>2011</b>	11.629	11.745	11.818	11.661	11.625	11.472	11.433	11.350	11.011	10.846	10.705	10.575

Durchschnittswerte (für 2012 aus Monatswerten Januar-Oktober ermittelt):

2012 = 10.926

2011 = 11.323

## erwerbstätige Leistungsberechtigte mit ergänzenden Leistungen (statistische Daten nur bis Juni verfügbar)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2012</b>	3.734	3.742	3.710	3.779	3.782	3.809						
<b>2011</b>	3.933	3.873	3.867	3.917	4.017	4.030	4.029	4.006	3.963	3.961	3.894	3.767

Die Anzahl der erwerbstätigen Leistungsberechtigten ist nahezu stabil auf hohem Niveau, vergleicht man die Jahresverläufe 2011 und 2012 miteinander.

Anhand des Juni Wertes wird die Aufteilung in die Art der Erwerbstätigkeit dargestellt:

von 3.809 erwerbstätig Beschäftigten sind (= 35 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten)

sind 3.476 abhängig erwerbstätig (2.064 sozialversicherungspflichtig, 1.412 geringfügig)  
347 selbständig erwerbstätig.

(Rest 14 = Ungenauigkeit in Statistik)

## SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahren in der Region:

JC Havelland: 11,8 % (Stagnation ab 2. Quartal 2012,  
langfristig: starke Senkung seit 2007 von 16%)

durchschnittlich Land Brandenburg: 13,1 %

durchschnittlich Deutschland: 9,4 %

## Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

**Zielwert 2012                      2.870    Zielwert Oktober 2012                      2.392**

	<b>Jan</b>	<b>Feb</b>	<b>März</b>	<b>April</b>	<b>Mai</b>	<b>Juni</b>	<b>Juli</b>	<b>Aug</b>	<b>Sep</b>	<b>Okt</b>	<b>Nov</b>	<b>Dez</b>
<b>kumuliert</b>	95	208	387	626	934	1.114	1.290	1.612	1.872	2.028		
<b>isoliert</b>	95	113	179	239	308	356	176	322	260	156		

## Kreishaushalt 2012 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: NewSystem Sachkontenauswertung

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbetrag aus Bundesmit- teln
<b>ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)</b>	32.089.914	26.741.595	29.758.872	30.709.539
<b>HavelPerspektive 50+ Sonderprogramm</b>	1.024.571	853.809	649.347	670.000

### Leistungen zur Eingliederung

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahres- summe	nachrichtlich: eingegangene Verpflichtun- gen	Sollbetrag Ausgaben bis aktueller Monat	Ausga- ben bis aktueller Monat	Erstat- tungsbetrag aus Bundesmit- teln
<b>Leistungen zur Eingliederung</b>	7.857.467	5.965.740	6.547.889	5.007.714	4.073.301
<b>Beschäftigungsförde- rung § 16e SGB II</b>	1.539.529	539.145	1.282.941	402.822	335.238
<b>freie Förderung</b>	75.504	45.949	62.920	36.108	131.485
<b>Gesamt</b>	<b>9.472.500</b>	<b>6.550.834</b>	<b>7.893.750</b>	<b>5.446.644</b>	<b>4.540.024</b>

## Kreishaushalt 2012 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

### Verwaltungsaufwendungen

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag aus Bundesmitteln (Soll 84,8 %)	Anteil Finanzierung Landkreis (15,2 %)
Verwaltungsaufwendungen	12.321.200	10.267.667	10.552.916	5.148.551	1.618.959

## Kreishaushalt 2012 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

### Kosten der Unterkunft, Leistungen für Bildung und Teilhabe

Art der Leistung (Landkreis)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag Ausgleichsleistung Bund/Land (35,8%)
<b>Kosten der Unterkunft</b> <small>(laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</small>	28.523.526	23.769.605	24.072.798	7.660.362
<b>Bildung und Teilhabe</b> <small>(SGB II, BKKG, WoGG)</small>	839.302	699.418	486.999	siehe KdU

## Widerspruchsverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	149	119	126	134	127	120	134	170	159	171		
<b>erledigt</b>	53	149	139	136	150	102	124	114	188	150		
als Stattgabe	17	52	61	42	47	31	35	42	60	41		
als Zurückweisung	35	90	70	87	89	57	76	62	117	90		
als Rücknahme	1	3	2	5	8	5	6	6	4	6		
sonstige Erledigung	0	4	6	2	6	9	7	4	7	13		
<b>Bestand</b>	<b>162</b>	<b>132</b>	<b>119</b>	<b>117</b>	<b>94</b>	<b>112</b>	<b>122</b>	<b>178</b>	<b>149</b>	<b>170</b>		

Die Hauptgründe der Rechtsbehelfe liegen in den Entscheidungen zu den Rückforderungen, den Kosten der Unterkunft sowie den Einkommensberücksichtigungen im Rahmen der Leistungsberechnung.

## Klageverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	Mrz.	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	31	21	31	15	24	19	20	19	11	29		
<b>erledigt durch</b>	9	40	36	14	37	32	24	43	13	17		
<b>Stattgabe- durch Urteil</b>	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0		
<b>Stattgabe - Anerkenntnis</b>	7	10	6	8	9	4	9	6	6	8		
<b>teilweise. Stattgabe – durch Urteil</b>	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0		
<b>Teilaner- kenntnis /Vergleich</b>	0	1	6	0	4	8	7	7	2	4		
<b>Rücknahme</b>	2	28	20	5	24	16	7	26	5	4		
<b>Zurückweisung durch Urteil</b>	0	0	4	0	0	2	1	4	0	1		
<b>Bestand</b>	<b>609</b>	<b>590</b>	<b>585</b>	<b>586</b>	<b>573</b>	<b>560</b>	<b>556</b>	<b>532</b>	<b>530</b>	<b>542</b>		

Hauptsächliche Klagegründe liegen in Entscheidungen über Aufhebungen und Erstattungen von SGB II Leistungen, Kosten für Unterkunft und Heizung sowie Einkommensanrechnungen.

## Stand der Bearbeitung im Leistungsbereich

Datenquelle: manuelle Erhebung

Stichtag	offene Anträge	sonstige offene Vorgänge	<b>Gesamt</b>
<b>30.06.2012</b>	164	1.075	<b>1.239</b>
<b>31.07.2012</b>	118	833	<b>951</b>
<b>31.08.2012</b>	141	989	<b>1.130</b>
<b>30.09.2012</b>	174	1.023	<b>1.197</b>
<b>31.10.2012</b>	255	1.228	<b>1.483</b>

## Fazit für Oktober 2012

Im Oktober 2012 sind die statistischen Zahlen der Bedarfsgemeinschaften (BG) – und einhergehend die der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – deutlich gestiegen. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Datenqualität vor allem bei der statistischen Abteilung der Bundesagentur verbessert werden konnte. Eine manuelle Auszählung zur Anzahl der BG zeigte im Vergleich zum Vormonat aber ein ebenso deutliches und gegenläufiges Ergebnis. Eine weitere Näherung wird in den kommenden Monaten erwartet.

Die SGB II Quote liegt unter dem Landesdurchschnitt, stagniert aber auf dem aktuellen Niveau. Es wird zunehmend davon auszugehen sein, dass aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und das durch alle aktuellen wissenschaftlichen Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2013 vorhergesagte Wachstum von < 1 %, eine Vermittlung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den allgemeinen Arbeitsmarkt als äußerst schwierig anzusehen sein wird. Notwendige arbeitsmarktpolitische Instrumente – zum Beispiel Unterstützung der Arbeitgeber während einer Einarbeitungsphase – oder weitere Förderungen nach dem SGB II werden konsequent angeboten und durch die Sachbearbeiter Vermittlung auf die individuellen Erfordernisse eines jeden eLb genutzt. Dem zu erreichenden Zielwert für Integrationen konnte sich weiter genähert werden, aber vor dem Hintergrund der fehlenden Qualifikation der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist eine Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oft nicht zu erreichen. Auf Grund der bevorstehenden saisonalen Einflüsse und der vorhergesagten Wirtschaftsentwicklung ist jedoch damit zu rechnen, dass eine Kompensation auf dem derzeitigen Level nicht zu halten sein wird. Entscheidend werden dabei in Kürze diesbezüglich zu verhandelnde Erwartungswerte durch das MASF (auf Grund der in der Bund-Länder Arbeitsgruppe zum SGB II vereinbarten Länderwerte) für das kommende Jahr sein. Im Hinblick auf die akquirierten offenen Stellen bei Arbeitgebern ist ein Abgleich zwischen den Anforderungen an die Arbeitnehmer und den geforderten Qualifikationen im Ergebnis nicht kongruent. Daher ist es weiterhin von Bedeutung, über geförderte Arbeitsverhältnisse erwerbsfähige Leistungsberechtigten bei Arbeitgebern eine Chance hin zu dauerhaften Arbeitsverhältnissen zu eröffnen – es ist zunehmend das letzte Mittel.



Die aktuellen Schätzwerte der SGB II-Mittel des Bundes für dahingehende Förderungen in 2013 stehen diesem Erfordernis allerdings aufgrund einer angekündigten Mittelsenkung entgegen.